


 Weltwoche Verlags AG
 8021 Zürich
 043/ 444 57 00
 www.weltwoche.ch

 Medienart: Print
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse
 Auflage: 80'118
 Erscheinungsweise: wöchentlich

Ausschnitt Seite: 1/3

An der Berner Fachhochschule (BFH) wird ein Bachelor-Studiengang in Wirtschaft geführt, der auch **in Schweden absolviert** werden kann.

EIN STUDIUM IN SCHWEDEN

Der Studiengang läuft unter dem Namen «International Program» (ip). In Ljungby, Schweden, wird dieses Programm ab Herbst 2013 als Bachelor-Studiengang in Business Administration angeboten. «Bis auf wenige Inhalte handelt es sich um den gleichen Studiengang wie in Bern. Anpassungen werden dort vorgenommen, wo sich die Inhalte länderspezifisch unterscheiden, beispielsweise im Bereich Arbeitsrecht», erläutert Projektmanager Peter Baumann. In Ljungby kann nur das Vollzeit-Studium absolviert werden. Berufsbegleitende Studienmodelle auf Bachelor-Stufe sind in Schweden unbekannt. «Da über die Partner der BFH in Ljungby starke Kompetenzen im Bereich Logistik und Industrial Mar-



Peter Baumann
 Prof., Lic.phil. I,
 Projektmanager
 Berner
 Fachhochschule
 School of Business
 (Schweden).

keting eingebracht werden, sollen in Schweden die Kenntnisse in diesen Themen vertieft werden», sagt

Baumann. Für die Studierenden in Schweden und in der Schweiz bedeutet das eine Vergrösserung der Wahlmöglichkeiten, da im letzten Jahr das Studium je nach gewählter Vertiefungsrichtung ohne Probleme am jeweiligen Standort fortgesetzt werden kann.

Gruppen-Coachings per Skype

Die Semesterstrukturen in Schweden und in der Schweiz sind aufeinander abgestimmt: Der Unterricht beginnt und endet an beiden Orten in derselben Woche, und an beiden Studienorten werden auch die Modulprüfungen in der gleichen Woche abgehalten. Die Betreuung von Studierenden für Semesterarbeiten wird standortunabhängig sichergestellt. Gruppen-Coachings können auch über grosse Distanzen per Telefon, Mail und Skype erfolgen. Geplant ist, an beiden Standorten Systeme für Video-Konferenzen einzurichten. Damit sind auch standortübergreifende Studierendengruppen für Semesterarbeiten möglich. Grundsätzlich wird der Abschluss dort absolviert, wo sich die Studierenden zu



Beginn ihres Studiums eingeschrieben haben. Es ist aber vorgesehen, dass die Studierenden in der Schweiz auch einen schwedischen Titel und die Studenten in Schweden den Schweizer Titel erhalten. Die Dozierenden des Studiengangs in Schweden werden teilweise in Schweden, teilweise in der Schweiz rekrutiert. Der Studiengang wird sowohl in Schweden wie auch in der Schweiz vollständig in Englisch angeboten. Mit dem neuen Studiengang setzt die BFH verstärkt auf Internationalisierung.

CHRISTIAN LANZ

redaktion.ch@mediaplanet.com

Datum: 22.12.2011

DIE WELTWOCH

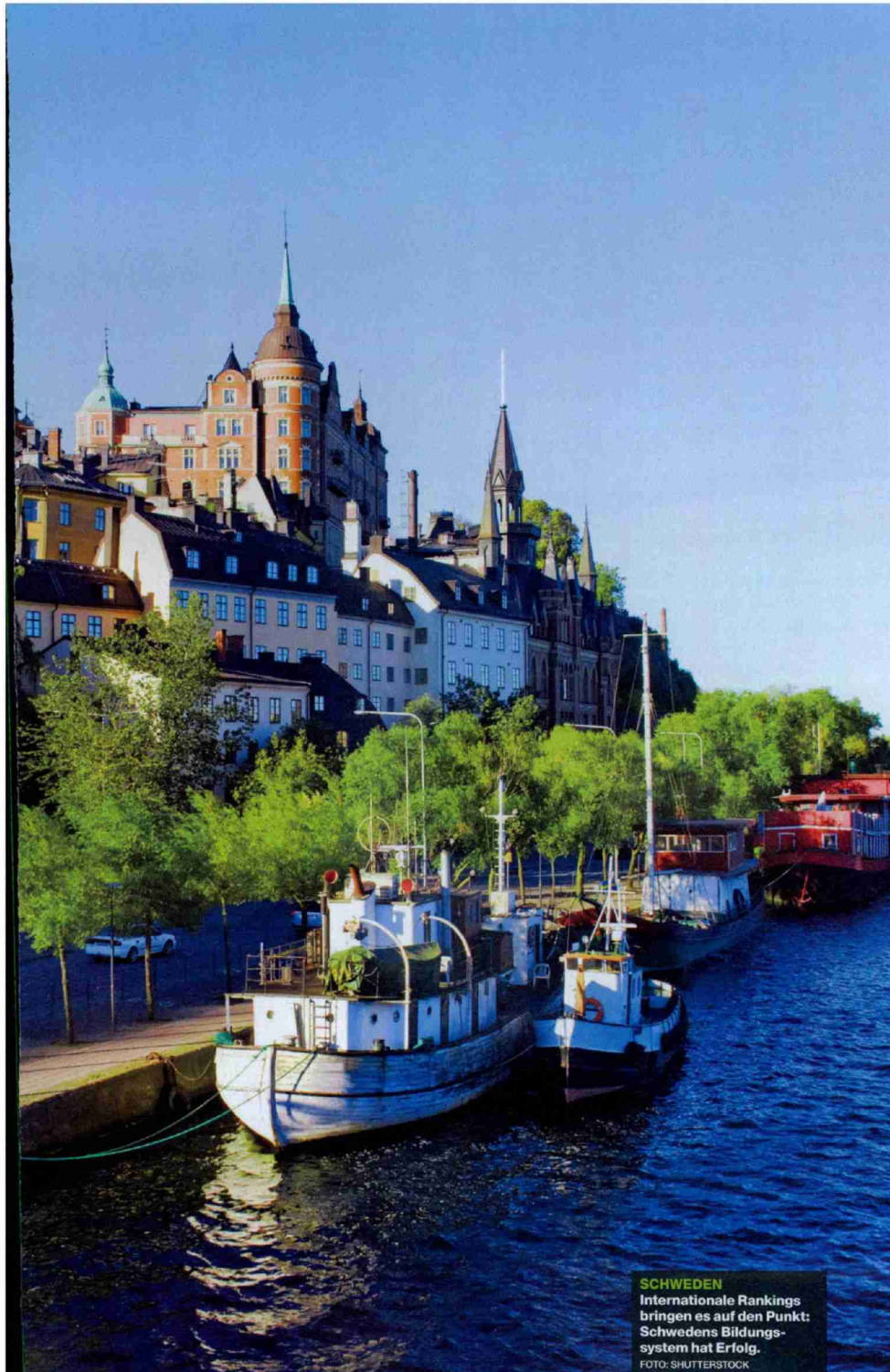


Berner Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise

Weltwoche Verlags AG
8021 Zürich
043/ 444 57 00
www.weltwoche.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 80'118
Erscheinungsweise: wöchentlich

Ausschnitt Seite: 2/3



SCHWEDEN
Internationale Rankings bringen es auf den Punkt: Schwedens Bildungssystem hat Erfolg.
FOTO: SHUTTERSTOCK



Weltwoche Verlags AG
8021 Zürich
043/ 444 57 00
www.weltwoche.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 80'118
Erscheinungsweise: wöchentlich

Ausschnitt Seite: 3/3

STUDIUM

Weiterbildung auf hohem Niveau

Weshalb sie sich für ein Studiensemester im Ausland entschieden hat, erklärt die Studentin Sibylle Eymann.

«Mir war es wichtig, dass die Unterrichtssprache Englisch ist. Zudem war ich noch nie in Skandinavien und sah dies als Chance, ein neues Land kennenzulernen», blickt Eymann zurück. Weil die BFH mit Växjö in Schweden einen Studienvertrag abgeschlossen hat, konnte Sibylle Eymann dort studieren. «Da das Studium in Englisch abgehalten wurde, konnte ich meine Englischkenntnisse verbessern und vertiefen», sagt sie. Zudem lernte sie den Aufbau der Module sowie die Unterrichtsmethoden in Schweden kennen. «Im Vergleich zur Schweiz wird in Schweden viel mehr auf Selbststu-

dium gesetzt. Die Zeit, welche man an der Uni verbringt, ist deutlich weniger als in der Schweiz.» Auch der Ablauf der einzelnen Module ist in Schweden anders. Am Ende des Semesters wurden nicht alle Module mit Semesterprüfungen geprüft. «So hatte man nicht alles auf einmal am Ende des Semesters, sondern gestaffelt.» Zudem lernte

Sibylle Eymann das Leben als Vollzeit-Studentin kennen. «Da ich in der Schweiz berufsbegleitend studiere, war dies ein grosser Unterschied.» Viel gebracht habe ihr auch, dass sie die schwedische Kultur und die Mentalität der Schweden kennengelernt habe, sagt sie.



Sibylle Eymann
Studentin an der Berner Fachhochschule